

I. CEN TC 53

Die technische Arbeit ist abgeschlossen. Da aber wie im letzten UEG-Report und wie im Arbeitskreis "Europäische Regelungen" in Bern berichtet, Nationen gegen das PWI (Preliminary Work Item) gestimmt haben, gilt es, diese nun davon zu überzeugen. Die WG 16 besteht aus Spezialisten für diese Produkte. Da nationale Unterschiede bestehen, gibt es immernoch unterschiedliche Meinungen zur Verwendung derselben Teile der Normen. Die besondere Relevanz des Projekts für KMU ergibt sich daraus, dass durch das Werk die Verwendung der Normen des TC 53 temporäre Arbeiten vereinfacht werden.

Auf der Sitzung des Arbeitskreises Europäische Regelungen in Bern, nutzte Karsten Weise während der Sitzung der UEG die Gelegenheit, mit allen Mitgliedern der Länder zu sprechen, die überhaupt nicht abgestimmt hatten. Er machte deutlich, wie wichtig es ist, für diese neue Kernnorm zu stimmen. Alle Mitglieder, die an der UEG-Sitzung teilnahmen, versprachen, die gesamte Kernnorm noch einmal zu lesen und andere nationale Vertreter davon zu überzeugen, beim nächsten Mal für die Kernnorm zu stimmen.

Auf der WG 16 Sitzung in Berlin bemühte sich der Vorsitzende, Herr Prof. Hertle, um einen Konsens innerhalb des TC 53 darüber, ob eine solche Schnittstellennorm erforderlich ist. Frankreich und Italien vertraten die Ansicht, dass die aktuelle Fassung der Kernnorm keinen zwingenden Bedarf widerspiegelt.

Herr Hertle führte weiter aus, dass die Eurocode-Prüfverfahren zahlreiche Kontrollen umfassen, wie z. B. Toleranzen oder zulässige Abweichungen vom Idealwert, beispielsweise Versätze, Toleranzen in Kontaktverbindungen oder Durchmesserunterschiede in Schraubverbindungen. Während die Eurocodes für Tragwerke aufgrund ihrer Verankerung in einem anerkannten Rechtsrahmen maßgeblicher für die Festlegung der zu verfolgenden Ansätze sind, sollte TC 53 weiterhin für die Festlegung von Sicherheitsanforderungen und Lastannahmen speziell für temporäre Bauwerke zuständig sein.

Die WG 16 wurde damit beauftragt, die Kommentare zu prüfen, den Entwurf entsprechend zu aktualisieren und ihn dem CEN/TC 53 vorzulegen. Alle relevanten Experten sollen an dieser Sitzung (welcher der nächsten im Frühjahr?) teilnehmen, um die Perspektiven abzustimmen und die Ansätze zu harmonisieren. Besonderes Augenmerk muss darauf gelegt werden, den entscheidenden Schnittstellencharakter der Kernnorm für andere TC53-Normen hervorzuheben.

Auf der Grundlage dieses überarbeiteten Dokuments wird CEN/TC 53 eine neue Entscheidung über die Kernnorm treffen. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass auf der Grundlage der Ergebnisse der Aktualisierungsarbeiten der WG16 zur Kernnorm ein entsprechend aktualisierter Vorschlag für die Gesamtstruktur künftiger TC 53-Normen vor der nächsten Plenarsitzung an das TC übermittelt werden muss. Prof. Dr. Hertle, der Vorsitzende der WG 16, und das Sekretariat werden zu gegebener Zeit einen entsprechenden Vorschlag vorlegen.

II. Mitgliederversammlung in Bern

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand in der Schweiz statt. Die Wahl fiel auf Bern, da zeitgleich die Swissskills dort stattfanden. Nach der Ausrichtung 2012 in Luzern konnte der SGUV wieder ein großartiges Programm auf die Beine stellen. Vielen Dank an Renata Xavier vom SGUV für die exzellente Organisation vor Ort!

Am Donnerstag konnten die Swissskills besucht werden. Die Auszubildenden, die in der Schweiz eine duale Ausbildung genießen, wetteifern hier in ihrem jeweiligen Gebiet um den Meistertitel.

Am Freitag tagte die Mitgliederversammlung. 90 % der Vollmitglieder und 70 % der Gastmitglieder waren angereist. Drei neue Gastmitglieder wurden in die UEG aufgenommen: AT-PAC (DE), PlusEight (SWE), Scaffcalc (SWE).

Die erforderliche Mehrheit für eine Satzungsänderung um einen einzelnen Gerüstbauunternehmer aus Dänemark als Vollmitglied aufzunehmen, kam nicht zustande.

In Zukunft kann auch Gastmitgliedern die Reduzierung des Mitgliedsbeitrages eingeräumt werden, sofern sie plausibel darlegen können, dass der volle Beitrag für sie aus betrieblichen Gründen nicht leistbar ist.

Auf diese Weise soll beispielsweise auch kleineren Start-ups die Möglichkeit gegeben werden Mitglied der UEG zu werden.

Die erforderlichen Übernachtungen des Präsidiums werden in Zukunft von der UEG bezahlt, die entsendenden nationalen Verbände werden weiterhin die sonstigen Kosten tragen.

Nach engagierter Debatte konnte auch das Projekt UEG-Leitfaden „Empfehlungen für die Überprüfung und Kontrolle von Gerüsten“ abgeschlossen werden.



Am späten Nachmittag führte Renata Xavier die Teilnehmer durch die märchenhafte Altstadt von Bern. Schließlich konnte man im Rosengarten bei herrlichem Wetter die Aussicht auf die pittoreske Altstadt genießen. Der Tag endete bei einem festlichen gemeinsamen Abendessen mit anregenden Gesprächen und der Verabschiedung von Ken Johnson.

Nachdem Ken Johnson bereits 2018 als Vertreter von NASC verabschiedet worden war,

musste die UEG sich nun schweren Herzens von Ken Johnson als ihrem langjährigen Experten im europäischen Normungsgremium (CEN TC 53) trennen.



Das absolute Highlight war die am darauffolgenden Tag stattfindende Baustellenführung durch Jonas Burn am Schilthorn: Bei glasklarer Sicht und schönstem Sonnenschein erlebten die Teilnehmer einen traumhaften unvergesslichen Tag.

Jonas Burn erklärte, dass die größten Herausforderungen für die Seilbahn-Etappenrüstung auf dem Schilthorn Wind und Wetter sind.



Jochen Gebauer, welcher die Statik berechnet hatte, war auch mit von der Partie.

Nach Fertigstellung wird die neue Schilthornbahn laut Betreiberangaben die „steilste Kabinenbahn der Welt“ sein.

An dieser Stelle noch einmal tausend Dank an Jonas Burn und sein Team für die Ermöglichung der Besichtigung dieser ganz besonderen und einzigartigen Baustelle!

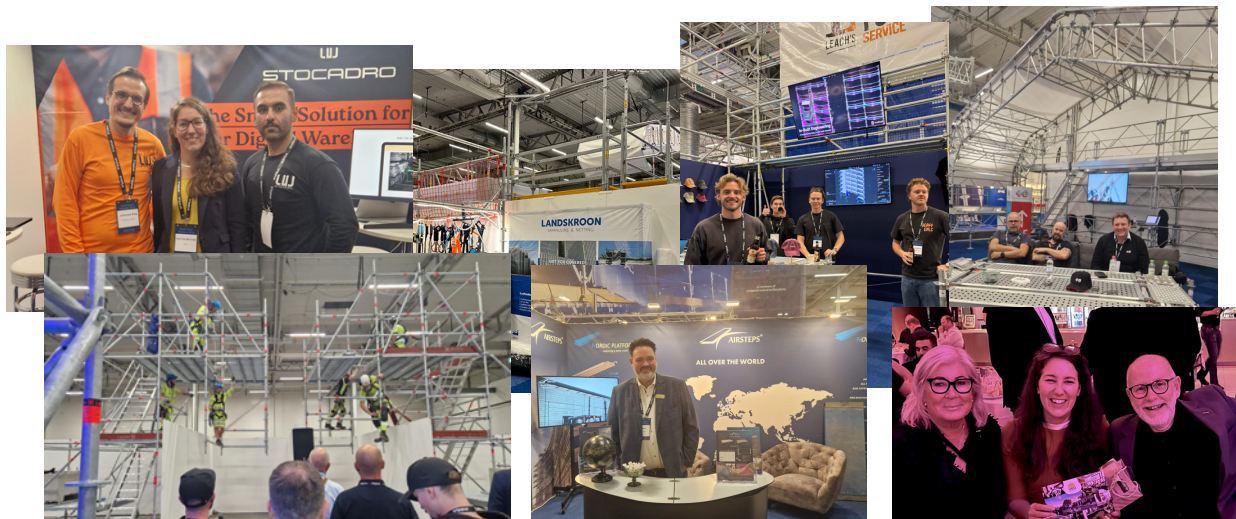
III. Scaffpoint in Schweden

Am 22. und 23. Oktober fand in Stockholm (Kista) die Gerüstbaumesse ScaffPoint statt. Unter den Ausstellern waren Organisationen, Lieferanten und Hersteller der Branche -darunter viele UEG-Gastmitglieder (Altrad, AT-PAC, Landskroon, Haki, PlusEight, Nordic Platform, Scafom Rux, Scaffcalc, Stocadro...). Vorträge unter anderem zu den Thema Sicherheit, Arbeitsklima und Zertifizierungen wurden gehalten.

Bei der Podiumsdiskussion „Norwegen und Schweden“- Ähnlichkeiten Unterschiede und die Zukunft der Gerüstbaubranche in den nordischen Ländern - waren gleich drei der UEG bekannte Akteure dabei: Der Moderator der Podiumsdiskussion war Hakan Carlsson, ehemaliger Generalsekretär des schwedischen Verbandes - er war auch der Hauptorganisator der Messe -, außerdem dabei waren sein Nachfolger bei STIB, Anders Strömberg, und Geir Gule, der Präsident der UEG.



Ein spannender Gerüstbauwettbewerb fand zwischen zwei Teams statt und der Auszubildende des Jahres wurde gekürt. Douglas Nordenbelt beeindruckte beim Event Dinner durch eine Zaubervorstellung, die seinesgleichen sucht. Ingela und Hakan Carlsson wurde für ihre Verdienste bei STIB mit Standing Ovation gedankt. Die UEG dankt auch noch einmal auf diesem Wege für die hervorragende Zusammenarbeit und Organisation der einzigartigen Versammlungen in Schweden und den stets zuverlässigen bereichernden Input seitens Schweden seit dem UEG-Beitritt 2015! TUSEN TACK!



IV. Rebuild Ukraine Conference

Am 13. und 14. November hat die UEG zum 3. Mal mit sieben Gastmitgliedern an der Rebuild Ukraine Conference in Warschau teilgenommen. Ganz herzlichen Dank an die Gastmitglieder, Haki, Kero, Landskroon, Layher, Nordic Platform, PlusEight und Scafom Rux, die der UEG diese Präsenz möglich gemacht haben! Dadurch, dass am UEG Stand viele Sprachen und insbesondere auch die polnische und ukrainische gesprochen wurden, gab es viele gute Gespräche und keine Sprachbarrieren.

Die Messe hatte 8000 Besucher. Es waren 762 Aussteller aus 33 Ländern vertreten.

Das Präsidium hat gezielt mit Repräsentanten aus Ländern, die noch nicht in der UEG vertreten sind, Kontakt aufgenommen. So besteht Hoffnung, dass Verbindungen nach Italien, Portugal und Spanien aufgebaut werden. Zuversicht besteht auch darin, dass der baltische Gerüstbauverband, der intensive Kontakte zur Ukraine hat, auf einem der nächsten UEG-Veranstaltungen dabei sein wird!



V. General Assembly Small Business Standards (SBS)

Am 3. Dezember fand die Generalversammlung mit dem neuen Generalsekretär Jon Echanove statt. Auf der Agenda standen unter anderem die Ernennung der Experten für das Europäische Normungskomitee CEN für das Jahr 2026 und die Wahl des Präsidiums für die kommende Amtszeit 2026-2029. Auch wenn nun die Experten unabhängig von den Verbänden agieren, kann die UEG sich glücklich schätzen, dass Karsten Weise erneut für den TC 53 nominiert wurde. Auf diese Weise wird das UEG SBS Spiegelkomitee unter seinem Vorsitz nach wie vor fortgeführt. Geir Gule, der die UEG vor Ort vertrat, wurde auch für die nächste Amtszeit 2026–2029 mit 11 weiteren Personen ins Board von SBS gewählt. Zum neuen Präsidenten wurde Philip van Nieuwenhuizen gewählt. In seiner Dankesrede begann der designierte Präsident mit einem Ausdruck tiefer Dankbarkeit gegenüber der ehemaligen Präsidentin Gunilla Almgren. Der Präsident würdigte ihre beeindruckende Präsenz und ihr Engagement für SBS seit dessen Gründung und betonte, dass ihre visionäre Führung und ihr unermüdlicher Einsatz maßgeblich dazu beigetragen haben, SBS als führende Stimme für KMU im Bereich der Normung zu etablieren. SBS verkörpere die Hoffnungen und Ambitionen von rund 22,5 Millionen KMU in ganz Europa“.

Der Präsident legte einen klaren und zielgerichteten Plan für die neue Amtszeit vor, der sich auf vier strategische Prioritäten konzentriert, mit denen der Einfluss und die Unterstützung der SBS für KMU gestärkt werden sollen:

Ausweitung der Reichweite der SBS auf nationaler Ebene

Erhöhung der Mitgliederzahl, insbesondere unter den nationalen KMU-Verbänden und Branchenverbänden, die derzeit außerhalb von SBS tätig sind.

Vermittlung der konkreten Auswirkungen von Normen

Die neue Führung beabsichtigt, die konkreten Vorteile der Normung für KMU hervorzuheben und die Arbeit der SBS direkt mit der Wettbewerbsfähigkeit, der Widerstandsfähigkeit und dem öffentlichen Beschaffungswesen in Europa in Verbindung zu bringen.

Stärkung des Einflusses bei der Normung neuer Technologien

Angesichts des rasanten Tempos der Digitalisierung, der KI, der Cybersicherheit und der grünen Technologien betonte der Präsident die Notwendigkeit, sicherzustellen, dass KMU nicht zurückbleiben. SBS wird ihre Präsenz in den technischen Ausschüssen von CEN, CENELEC, ETSI, ISO und IEC verstärken.

Eine engere Zusammenarbeit mit IKT-orientierten KMU-Netzwerken und Start-ups wird gefördert, um sicherzustellen, dass neue Technologiestandards KMU-freundlich bleiben“.

Sicherung und Stärkung der Finanzierung

SBS wird von der Europäischen Kommission und der EFTA kofinanziert, was für die Berufung von Experten in Ausschüsse von entscheidender Bedeutung ist. Der Präsident verpflichtete sich, proaktiv mit politischen Entscheidungsträgern zusammenzuarbeiten, um diese wichtige Finanzierung zu sichern und zu stärken.

Der Präsident forderte alle Interessengruppen auf, ihr Fachwissen und ihre Ideen einzubringen, um sicherzustellen, dass „die Stimme der KMU in der EU gut in die Normungsarbeit integriert wird“, siehe auch: <https://sbs-sme.eu/publication/press-release-sbs-elects-philip-van-nieuwenhuizen-as-new-president/>

VI. SMEUnited

a) Neuer Präsident

Am 10. Dezember fand die Generalversammlung von SMEUnited in Brüssel statt. Die Generalsekretärin, Hannah Monreal, war vor Ort. Davide Galli wurde zum Präsidenten für die nächsten zwei Jahre gewählt. Er ist Vorstandsmitglied vom italienischen SMEUnited Mitglied Confartigianato und übernimmt das Amt von Petri Salminen (2022-2025) im Januar 2026. Herr Galli ist Maschinenbauingenieur und leitet ein Unternehmen mit neun Mitarbeitern, das kleine Präzisionsbauteile herstellt. In seiner Antrittsrede erklärte er: „Ich setze mich für die Vereinfachung der Rechtsvorschriften als Hauptmotor für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen ein. Um ein unterstützendes regulatorisches Umfeld für die 26,1 Millionen KMU in Europa zu schaffen, muss der Grundsatz „Think Small First“ angewendet werden. Die vielen Vizepräsidenten für die verschiedenen Sachgebiete sind überwiegend führende Personen der nationalen Handwerksverbände.

b) Vision 2040

Auf der sich anschließenden Konferenz „Vision 2040 für Handwerk und KMU“ kündigte Herr Salminen an: „SMEUnited wird gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen die Vision 2040 in die Tat umsetzen, indem es das Prinzip „Think Small First“ von der Theorie in die

Praxis überführt. Wir laden die Europäische Kommission ein, in Zusammenarbeit mit SMEUnited konkrete Gesetzesinitiativen zu erproben, um Vorschläge zu entwickeln, die auf einem für Kleinunternehmen geeigneten Ansatz basieren.“

Bei der Vorstellung der Vision 2040 erklärte Generalsekretärin Willems: „Die Mitglieder von SMEUnited sehen Europa im Jahr 2040 als eine unternehmerische Gesellschaft mit gleichen Chancen für Unternehmen jeder Größe und einer Politik, die unternehmerische Vielfalt, Unternehmergeist und europäische technologische Souveränität fördert“.

Sie fuhr fort: „KMU und Handwerksbetriebe sorgen für wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in den Regionen Europas und werden dafür anerkannt. KMU und Handwerksbetriebe gelten als Anker der lokalen Identität, Resilienz, Demokratie und



des Vertrauens. Sie schaffen lokale Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung und fördern den sozialen Zusammenhalt und das soziale Leben in den Regionen, wobei sie in ländlichen Gebieten eine besondere Bedeutung haben“, siehe auch: <https://www.smeunited.eu/news/smeunited-presents-vision-2040-by-crafts-and-smes>

VII. Bildungszentrum in Dortmund

Vorbesprechung Austausch von Auszubildenden

Am 4. Dezember trafen sich der Vizepräsident, Albin Nilsson, und die Generalsekretärin, Hannah Monreal, mit dem Ausbildungsleiter, Florian Pelmer und Kristin Köhler vom Bildungszentrum Dortmund. Die Vizepräsidentin, Dagmara Tyc, war per Teams zugeschaltet. Albin Nilsson stellte seinen Vorschlag, einen mehrtägigen Austausch von Auszubildenden aller Mitgliedsländer wiederkehrend stattfinden zu lassen, vor. Kristin Köhler, die beispielsweise bereits ein deutsch-französisches Austauschprogramm begleitet hatte, siehe UEG-Report 01/2025, war sehr angetan, zumal sie der Überzeugung ist, dass Auszubildende den grenzüberschreitenden Austausch am meisten befeuern können. Auch Florian Pelmer war gleich sehr angetan. Eine vorbereitende Veranstaltung zu dem alle UEG-Mitglieder herzlich eingeladen sind, wird am 24. März 2026 im größten Ausbildungszentrums Europas also in Dortmund stattfinden. Zuletzt trafen sich die Ausbilder aller Mitgliedsländer 2019 im Ausbildungszentrum. Auf die für dieses Treffen vorbereiteten Unterlagen greift die neue Arbeitsgruppe „Datapool“ nun zurück.

UEG-Bericht 02/2025

Dezember 2025



Die UEG ist zuversichtlich, dass bereits im letzten Quartal 2026 ein erster Austausch mit zwei Auszubildenden und einem Ausbilder aus jedem Mitgliedsland in Dortmund stattfinden werden kann.



VIII. Veranstaltungen 2026

24. März: Veranstaltung im Ausbildungszentrum in Dortmund

9./10. September: MV in Manchester

22.10.-25.10. Treffen von Auszubildenden von allen Mitgliedsländern in Dortmund

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2026!



Daten und Fakten zum Baum, welcher von der Firma unseres Experten, Karsten Weise, realisiert wird:
<https://www.weihnachtsstadt-do.de/weihnachtsbaum>

Sollten Sie Fragen zu den einzelnen Themen haben, zögern Sie bitte nicht, sich an das Generalsekretariat der UEG zu wenden: generalsekretariat@ueg-eu.org